

Inhalt

Vorwort	9
1 INTENTION UND ZEICHEN	13
1.1 Intentionale Sätze	16
1.1.1 Frege	16
1.1.2 Russell	18
1.1.3 Carnap	20
1.1.4 Chisholm	22
1.2 Wende zu Kognitionen	24
1.3 Überblick über die folgenden Untersuchungen ..	30
2 INTENTIONALE INEXISTENZ BEI BRENTANO ..	35
2.1 Der Kontext	35
2.2 Der philosophiegeschichtliche Hintergrund ...	42
2.2.1 Aristoteles	43
2.2.2 Der Aristotelische Ursprung der Brentanoschen Psychologie	50
2.3 Einwände gegen den behaupteten Aristotelismus	55
2.4 Psychische Phänomene bei Tieren	63
2.5 Interpretation der Ausdrücke ›Inexistenz‹ und ›intentional‹	68
2.6 Intentionale Inexistenz als etwas »Relativliches«	73
2.7 Diskussion zweier Thesen	76
2.7.1 Die ontologische These	76
2.7.2 Die psychologische These	78
3 INTENTION UND ZEICHEN IN HUSSERLS <i>PHILOSOPHIE DER ARITHMETIK</i>	81
3.1 Der »eigentliche« Zahlbegriff	87
3.1.1 Husserls Abstraktionstheorie	88

3.1.2	Psychische Relationen	93
3.1.3	Intentionale Inexistenz bei Brentano und Husserl	97
3.2	Der symbolische Zahlbegriff	102
3.2.1	Das figurale Moment	103
3.2.2	Vielheitsformen und Zeichensysteme . . .	107
3.2.3	Symbolisches Denken als »naturwüchsige mechanische Prozesse«	112
3.2.4	Husserls Zeichenbegriff und Zeichenklassifikation	116
3.2.5	Der Intensionsbegriff im zweiten Teil der <i>Philosophie der Arithmetik</i>	122
3.3	Das Problem symbolischer Erkenntnis	124
4	INTENTION UND ZEICHEN IN HUSSERLS FRÜHEN STUDIEN (1891-1894)	133
4.1	Husserls Rezension von Schröders <i>Algebra der Logik</i>	134
4.1.1	Psychologismuskritik	135
4.1.2	Kalkül und natürliche Sprache	138
4.2	Abstrakte und konkrete Inhalte	139
4.3	Anschauung und Repräsentation	143
4.3.1	Analyse einer Melodiewahrnehmung . . .	144
4.3.2	Intention und das Gefühl der Unbefriedigung	145
4.3.3	Der Begriff der Anschauung	147
4.3.4	Die Repräsentationsstruktur der Melodiewahrnehmung	149
4.3.5	Die Zeichenstruktur von Intentionen . . .	152
4.3.6	Die Repräsentationsstruktur der Dingwahrnehmung	154
4.3.7	Repräsentation im Sinne des Zeichens . . .	156
4.3.8	Repräsentation im Sinne des Begriffs . . .	158
4.4	Der zweite Teil der »Psychologischen Studien«	162
4.5	Abwendung von der Semiotik	169
4.6	Das Problem der gegenstandslosen Vorstellungen	172

5 INTENTION UND ZEICHEN IN HUSSERLS <i>LOGISCHEN UNTERSUCHUNGEN</i>	179
5.1 Husserls Theorie symbolischer Erkenntnis	181
5.1.1 Intention und Erkenntnis	185
5.2 Die Intensionsbegriffe der <i>Logischen Untersuchungen</i>	196
5.2.1 Reine Perzeption als adäquate und innere Wahrnehmung	201
5.3 Intention und Assoziation	211
5.4 Anzeichen und indexikalische Intention	213
5.5 Intention als Zeichen	218
6 DER FRÜHE HUSSERL AUS DER PERSPEKTIVE DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ	221
Anmerkungen	235
Literatur	281
Personenregister	302
Sachregister	308